

Wissenschaftliche Studie

Studie zu Interventionen in virtueller Realität für Menschen mit einer Depression

Die Studie untersucht die Wirksamkeit zweier neuartiger Therapieansätze mittels virtueller Realität. Ziel der Studie ist es die Wirksamkeit beider Therapieansätze hinsichtlich Depression, Achtsamkeit und Gedächtnisleistung zu überprüfen. Im Rahmen dieser randomisiert kontrollierten Studie nehmen Sie an einer von zwei Interventionen teil.

Interventionen: VR-Gedächtnisgruppe und FlowVR

In der VR-Gedächtnis-Gruppe werden durch virtuelle Aufgaben, wie das Merken von Kugelplatzierungen, kognitive Fähigkeiten trainiert. Dies kann potenziell dazu beitragen, die Alltagsbewältigung zu erleichtern und die depressive Stimmung zu verbessern. In FlowVR hingegen fliegen die Teilnehmer:innen durch eine virtuelle Landschaft und führen achtsamkeitsbasierte Übungen durch, welche durch ein Manual klar vorstrukturiert wurden. So stärken Teilnehmer:innen ihre Fähigkeit im „Hier und Jetzt“ zu leben, was sich positiv auf die depressive Stimmung auswirken kann. Beide Ansätze bieten unterschiedliche Möglichkeiten zur Unterstützung der mentalen Gesundheit und basieren auf wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Wie läuft die Studie ab?

Bei Interesse an der Studie erfolgt zunächst ein Telefongespräch. Danach erfolgt ein ausführlicheres Interview mit u.a. Erhebungen der Depressionssymptome. Anschließend nimmt die Hälfte der Teilnehmer:innen vier Wochen lang an der FlowVR-Intervention teil, während die andere Hälfte an der VR-Gedächtnis-Intervention teilnimmt. Die Zuordnung erfolgt zufallsbedingt. Nach der Intervention folgt ein zweites Interview und ein drittes nach 10 weiteren Wochen.

Sie können an der Studie teilnehmen, wenn Sie

- an einer Depression, Dysthymie oder rezidivierenden depressiven Störung mit aktueller Episode leiden,
- zwischen 18 und 80 Jahre alt sind,
- und ein gutes Sprachverständnis der deutschen Sprache besitzen.

Sie können nicht teilnehmen, wenn Sie

- an einer Psychose, einer bipolaren Störung, einer Substanzkonsumstörung oder einer posttraumatischen Belastungsstörung leiden und sich in einer (teil-)stationären Psychotherapie während der Studie befinden.

Sie können auch teilnehmen, wenn Sie zurzeit andere ambulante Behandlungsangebote (z.B. Selbsthilfegruppen, Psycho- oder Pharmakotherapie) nutzen.

Gern klären wir vorab alle Fragen und vereinbaren danach einen für Sie passenden Termin.

An der Teilnahme interessiert?

Dann wenden Sie sich an Luzie Lohse l.lohse@asklepios.com.

